

08.09.2020

## Kleine Anfrage 4300

der Abgeordneten Inge Blask und Jochen Ott SPD

### **Kinder-, Jugend- und Datenschutz bei digitalen Endgeräten für Schülerschaft**

Im Zuge der Corona-Pandemie hat die Landesregierung eingesehen, dass die Anstrengungen zur Digitalisierung des Schul- und Lehrbetriebs deutlich verstärkt werden müssen. Die Schulministerin Yvonne Gebauer hat daher bereits vor der Sommerpause angekündigt, viel Geld für die Ausstattung der Lehrer- und Schülerschaft mit digitalen Endgeräten in die Hand zu nehmen. Die Rede war von bis zu 350 Millionen Euro, die zu großen Teilen in die Anschaffung von Technik fließen sollen.

Die SPD-Fraktion hat bereits die wichtige Frage aufgeworfen, wer in Zukunft für die Verwaltung und vor allem die Wartung eines derart großen Pools an technischen Geräten verantwortlich sein soll und fordert externe Administratoren für die Verwaltung und Wartung der digitalen Endgeräte. Klar ist bereits jetzt, dass das Lehrpersonal keinen zeitlichen Spielraum hat, sich damit auch noch auseinanderzusetzen.

Analog dazu ergibt sich für uns eine besonders wichtige Frage, nämlich die nach dem Kinder- und Jugendschutz sowie dem Datenschutz bei online-Aktivitäten von Schülerinnen und Schülern. Es muss gewährleistet sein, dass Schülerinnen und Schüler im besonders sensiblen Alter von 6 bis 14 Jahren nicht allem schutzlos ausgesetzt sind, was es im Netz zu sehen, zu kaufen und zu konsumieren gibt. Dafür bedarf es der Vorinstallation von Filter- und Blocking-Technologien, sowie der Einschränkung der Nutzung von App- bzw. Play Stores. Das muss landeseinheitlich geregelt sein und darf am Schluss nicht der Verantwortung der Eltern zugeschoben werden.

#### Fragen

1. Welches Gesamtkonzept verfolgt die Landesregierung in puncto Kinder- und Jugendschutz bei der neuen Digitalisierungsinitiative?
2. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung bisher zur Frage des Kinder-, des Jugend- und des Datenschutzes bei der Ausstattung von Schülerinnen und Schülern mit digitalen Endgeräten ergriffen?
3. Ist die Vorabinstallation von Filter- und Blocking-Technologien, wie sie z.B. das EU-Portal „klicksafe“ empfiehlt, für die angeschafften Endgeräte vorgesehen bzw. ist sie bei den bisher ausgehändigten Endgeräten installiert worden?

4. Wer soll den sicheren und richtigen Umgang mit diesen Technologien vermitteln bzw. die Installationen auf den Geräten überprüfen und verwalten?

Inge Blask  
Jochen Ott